

„Einladung“

**Ende der Zwei-Klassen-Medizin:
Für ein gerechteres Gesundheitssystem und gute Pflege – auch in Wesseling**

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Wesselingerninnen und Wesselingern,

die Bürgerversicherung war eines der großen Schlagworte im letzten Bundestagswahlkampf und trotzdem scheint davon in der öffentlichen Wahrnehmung wenig geblieben zu sein. Was steht zur Krankenversicherung im Koalitionsvertrag und warum ist eine Bürgerversicherung gerecht? Was wird aus der Ärzteversorgung in kleinen Städten wie unserer?

Was können Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik gesundheitspolitisch für Wesseling tun - ganz ohne Berlin?

Waldemar Radtke, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen NRW, wird zunächst in die Themen einführen und steht dann für Nachfragen und natürlich zur Diskussion zur Verfügung.

Die Moderation übernimmt **Andrea Kanonenberg**, unsere stellvertretende Vorsitzende.

Dazu laden wir unsere Mitglieder und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich ein für

**Freitag, den 29. Juni, 19 Uhr,
ins Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling (Konferenzraum),**

Bonner Straße 84, 50389 Wesseling.

Wir freuen uns auf Euer und Ihr Kommen!

Mit solidarischen Grüßen
Für den OVV



Detlef Kornmüller
Ortsvereinsvorsitzender

>>Arbeitnehmer/innen Empfang <<

Erster Arbeitnehmer/innen-Empfang 2018 der SPD Wesseling am 30. April

Der 1. Mai 2018, der "Tag der Arbeit", stand in diesem Jahr unter dem Motto "Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität".

Dieses Motto konnten wir aus vollem Herzen unterstützen.

Besonders haben wir uns über den Festredner, den Bonner Bundestagsabgeordneten **Ulrich Kelber** gefreut, der auf das Thema „Digitalisierung am Arbeitsplatz - Chancen und Risiken für Beschäftigte“ und auf die gravierenden Änderungen im Datenschutz ab dem 25.05.2018 eingegangen ist.

Grußworte sprachen der DGB-Vorsitzende des Rhein-Erft-Kreises, **Siegfried Dörr**, und unser Wesselingener Bürgermeister **Erwin Esser**.

Gerd Schlengermann, Betriebsratsvorsitzender der Evonik im Standort Wesseling, berichtete von der derzeitigen Situation seines Unternehmens. Unser

Vorsitzender, **Detlef Kormmüller**, konnte rund 30 Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie Genossinnen und Genossen aus unserer Partei im Rathaus begrüßen. Nach den Reden gab es die für die SPD typische Curry – Wurst.



>>Rote Rosen zum Muttertag<<

Auch in diesem Jahr wurden in allen Stadtteilen von Wesseling die obligatorischen „Roten Rosen“ sehr zur Freude der Mütter verteilt. **Thomas Giertz**, unser stellv. Vorsitzender, organisierte wie in den vergangenen Jahren die Verteilaktion.



Termine (Ausschüsse etc.)

alle 18.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Jeden Montag Fraktionssitzung

05.06. Bau- und Vergabeausschuss

06.06. Jugendhilfeausschuss

12.06. Betriebsausschuss

13.06. Ausschuss für Soziales, Familien, Senioren und Gesundheit

14.06. Seniorenbeirat (15.00 Uhr)

14.06. Integrationsrat

19.06. Unterausschuss Liegenschaften

20.06. Schulausschuss

26.06. Hauptausschuss

Geburtstage

Die SPD Wesseling gratuliert allen Genossinnen und Genossen im Juni zum Geburtstag



Gemeinsam mit Bund und Ländern – Kooperationsverbot endlich abschaffen.

Der Bund soll den Ländern helfen dürfen, Bildung im ganzen Land besser zu machen. Das verbietet bisher das sogenannte Kooperationsverbot. Das ist falsch, denn niemand hat Verständnis für ein Zuständigkeits-Hick-Hack. Deshalb wollen wir es abschaffen, damit alle Schulen wieder Orte sind, an denen Kinder gerne lernen – mit schönen Räumen, modernster Technik und guten Lehrkräften.

Mehr Zeit für Bildung.

Junge Menschen wollen ihren eigenen Weg gehen. Sie sollen die Zeit bekommen, um die eigenen Talente zu entdecken und sich dafür in Schule und Hochschule auszuprobieren. Wir wollen sie dabei unterstützen: mit mehr Ganztagschulen und modernen Berufsschulen. Bildung und Ausbildung sind mehr als eine Schmiede für den Arbeitsmarkt. Hier werden die Weichen für das ganze Leben gestellt.

Gebührenfrei – für alle.

Wir wollen jedem Kind die Türen zu guter Bildung öffnen. Weder Geld noch Herkunft dürfen eine Rolle spielen. Deshalb wollen wir Bildung gebührenfrei machen. Und zwar von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meisterprüfung. Damit schaffen wir gleiche Chancen und investieren in die Zukunft.